

Jahresbericht 2017: Beisitz Numismatische Lehre (Kemmers)

Stellensituation

Im Jahre 2017 waren im numismatischen Bereich der Abteilung II des Instituts für Archäologische Wissenschaften folgende Personen beschäftigt:

Prof. Dr. Fleur Kemmers (100%) W2-Professur 'Münze und Geld in der griechisch-römischen Antike' (entfristet).

Dr. George Watson (100%), befristete Qualifizierungs-Stelle (Assistentenstelle), Forschung, 4 SWS Lehre und Kustode der Photokartei und der Abgussammlung (seit August 2016).

Dr. Katrin Westner (75%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert, Metallanalysen an Münzen (seit Juni 2016).

Silke Hahn, M.A. (65%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert, Forschungen an Münzhorten in den germanischen Provinzen und Germania Magna (seit April 2016).

Nicholas Borek, M.A. (65%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert, Forschungen an archaischen und klassischen Münzurlaub im westlichen Mittelmeerraum (seit September 2016).

Hülya Vidin, M.A. (50%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert (NUMiD-Projekt), Forschungen an Ikonographie karischer Münzen des späten Hellenismus und der Kaiserzeit (seit April 2017).

David Weidgenannt, M.A. (65%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert.

Forschungen an Münzurlaub in ausgewählten griechischer Koina (seit Juni 2017).

Daniele Marincola, studentischer Hilfskraft, 40 Stunden/Monat, Bearbeitung Sammlung Gipsabgüssen im Rahmen NUMiD-Projekt.

Axel Reuter, studentischer Hilfskraft, 40 Stunden/Monat, Bearbeitung Sammlung Gipsabgüssen im Rahmen NUMiD-Projekt (bis Juli 2017).

Lehre

Seit dem Wintersemester 2011/2012 gibt es in Frankfurt den BA-Studiengang 'Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike'. Der Studiengang ist in den ersten Basismodulen (3 Semester) eng mit dem Studiengang 'Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen' verschränkt, bietet in den höheren Semestern dann die Möglichkeit zur Vertiefung. Der konsekutive Masterstudiengang ist in Wintersemester 2015/2016 eingeführt worden.

In 2017 fanden folgende numismatische Lehrveranstaltungen statt:

SoSe 2017: Seminar 'Münzen im Kontext: Möglichkeiten und Grenzen der Fundnumismatik', Übung 'Münzen und Identität in den römischen Städteprägungen'

06. April 2018

FB 09

**Institut für Archäologische
Wissenschaften, Abt. II
Archäologie von Münze, Geld und
Wirtschaft in der Antike**

Prof. Dr. Fleur Kemmers

Besucheradresse
Campus Westend | IG-Farbenhaus
5.403
Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main

Postadresse
60629 Frankfurt am Main
Germany

Telefon +49 (0)69 798 32281
Telefax +49 (0)69 798 32268
kemmers@em.uni-frankfurt.de
<http://www.uni-frankfurt.de/47120947/abteilung>

(verknüpft mit 2-tägiger Workshop zum gleichen Thema in Kooperation mit der Universität Mainz für Studierende im Rhein-Main-Gebiet)
WiSe 2017/2018 : Seminar 'Kaiser gegen Kaiser: Münzprägung und Münzumsatz zwischen 235-296 n.Chr.', Übung 'Münzen und Museum' (unter Benutzung des E-Museums im Rahmen von NUMiD/IK-MK).

Über die regulären Lehrveranstaltungen hinaus können Studierenden sich beteiligen an kleineren Projekten zur Fundmünzenbestimmung. Dieses Angebot wird gerne aufgenommen. Damit wird sichergestellt, dass die Fähigkeit Fundmünzen zu bestimmen relativ weit unter den Studierendenschaft in Frankfurt verbreitet wird. Einige Studierende können sich dann auch in die Richtung spezialisieren (Praktika, HiWi-Tätigkeiten).

Im Oktober 2017 war Fleur Kemmers als Dozentin beteiligt am Workshop 'Cities, Emperors and Popes: Coinage and the construction of identity in Antiquity and the Early modern period', der vom DAI-Rom und KNIR (Niederländisches Institut Rom) organisiert wurde. Zielgruppen waren Bachelor, Master- und Promotionsstudenten aus Deutschland und den Niederlanden.

Im Jahre 2017 wurden sechs numismatische Dissertationen von Fleur Kemmers betreut. Im Sommersemester 2017 konnte Ulrike Wolf ihre Dissertation mit dem Titel 'Münzen als Kommunikationsmittel im westlichen Mittelmeerraum, c.500-100 v.Chr.' erfolgreich abschließen. Das Manuskript wird zur Zeit zur Drucklegung überarbeitet und voraussichtlich noch in 2018 publiziert.

Sammlung

In 2017 wurde ein Anfang gemacht mit der Inventarisierung, Katalogisierung und Digitalisierung der numismatischen Sammlungen der Goethe Universität Frankfurt am Main. Es betrifft eine kleine Originalsammlung (c. 100 Stück) und eine umfangreiche Gipsabgussammlung (c. 20000 Stück). Inventare fehlten bislang, was der Einsatz der Sammlungen in Forschung und Lehre sehr schwierig machte. Die Digitalisierung der Sammlungen wird im Rahmen des NUMiD-Projektes umgesetzt.

Forschung

In 2017 liefen mehrere Forschungsprojekte mit numismatischem Schwerpunkt: Das Projekt 'Münzen und die Dynamik der Macht: der westliche Mittelmeerraum, 500-100 v.Chr.' wird von der Volkswagenstiftung finanziert, Laufzeit 2010-2018. Es thematisiert die Einführung und Verbreitung von Münzgeld im erwähnten Raum und Zeitraum, wobei u.A. die Herkunft der Münzmetalle mittels Metalanalysen untersucht wird.

Im DFG-finanzierten Graduiertenkolleg 'Wert und Äquivalent. Über die Genese und Transformation von Werten aus ethnologischer und archäologischer Sicht' wird seit April 2016 an einem Projekt zu den römischen Münzhorten aus den Germanischen Provinzen und Germania Magna gearbeitet.

Im Rahmen des BMBF-Projektes 'NUMiD – Münzen prägen – Werte bewahren' wird seit April 2017 ein Promotionsprojekt rundum die Frage ob und wie karische Städte des späten Hellenismus und der frühen Kaiserzeit in ihrer Münzikonographie die politischen Umwälzungen dieser Epochen reflektieren.

In Juni 2017 startete ein gemeinsames Deutsch-Französisches Projekt (anteilig von der DFG und der ANR finanziert) zur Münzprägung und Münzumsatz in drei ausgewählten griechischen Koina. Projektpartner sind Prof. Catherine Grandjean der Universität Tours, Dr. Maryse Blet-Lemarquand des Forschungszentrums IRAMAT in Orléans, Prof. Sabine Klein vom deutschen Bergbaumuseum Bochum und PD Angela Ganter der Universität

Erlangen. In Frankfurt läuft seitdem ein Promotionsprojekt zum Münzumsatz in den drei ausgewählten Koina, basierend auf Hortfunden und Einzelfunden aus ausgewählten Grabungen.

Mit Unterstützung durch HiWis und andere Studierenden wurden Fundmünzen aus Feldbegehungen in Mittelstrimmig (in Zusammenarbeit mit und teilweise finanziert von GDKE Rheinland-Pfalz, Außenstelle Koblenz) untersucht.

Vorträge

Fleur Kemmers:

- Die Archäologie von Münzen: antike Fundmünzen zwischen 'grand narrative' und 'small stories', Circulus Numismaticus Basiliensis (Basel) (März 2017)
- Münzen, Menschen und Macht im westlichen Mittelmeerraum, c. 550-100 v.Chr., Institutskolloquium Klassische Archäologie, Universität Erlangen (Juli 2017)
- Mehr mit Münzen: die Einbindung aktueller Forschungsfragen in die Lehre, Tagung Numismatischer Verbund Baden-Württemberg, Heidelberg (September 2017)
- Marginal Money, Bribed Batavians or Market Economy? Coins and money on the Edge of Empire, Gastvortrag Fakultät Archäologie der Universität Leiden (Oktober 2017)
- Münzen, Metalle und Macht im westlichen Mittelmeerraum, c. 550-100 v.Chr., Institutskolloquium Klassische Archäologie, Universität Bochum (November 2017)

George Watson:

- 'Concord Is Impossible for Your Cities': Coinage and Civic Relations in Roman Pamphylia", Archaeological Institute of America, 117th Annual Meeting, Toronto (Januar 2017)
- "Städte, Werkstätten und Stempelschneider: Münzproduktion in kaiserzeitlichen Kleinasien", Kolloquium Neue Funde und Forschungen, Institut für Archäologische Wissenschaften, Uni Frankfurt, (Mai 2017)
- "Stadt oder Werkstatt? Die Auswahl der Münzbilder in der kaiserzeitlichen Prägung Kleinasiens", Freundeskreis Antike Münzen der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin, (Oktober 2017)

Katrin Westner:

- 'Analysis of Silver Coinage from the Western Mediterranean, c. 480 – 100 BCE', Arbeitsgruppentreffen Mineralogie Uni Frankfurt (März 2017)
- Geochemische Analytik an Silbermünzen des 4. bis 2. Jahrhunderts v. Chr. aus dem westlichen Mittelmeerraum', Kolloquium Neue Funde und Forschungen, Institut für Archäologische Wissenschaften, Uni Frankfurt (Mai 2017)
- Rome's Rise to Power as Deduced by Analysis of Silver Coinage, Goldschmidt-Konferenz, Paris (August 2017)

Silke Hahn:

- "Social Values? Coin hoards in Roman-time Germany" TRAC Durham 2017: The 27th Theoretical Roman Archaeology Conference, Durham University, Durham, UK (März 2017)

- Hidden Values. PhD project on coin hoards from Lower Germany and across the Limes” The 6th Joint Meeting of Nomisma.org and ECFN 2017, Nationalmuseum Kopenhagen, (Mai 2017)
- “Across the Limes – Compiling Roman Imperial coin hoard data from North-Western Europe” Workshop in Aarhus/ Dänemark: Comparing the Numismatic Material across Modern Borders, Centre for Urban Network Evolution, Aarhus University (Oktober 2017)
- Hidden Values. Coin hoarding as a social practice in Roman-time Germany”, Konferenz in Frankfurt am Main/ Deutschland: 'Re-Evaluations. On the ascription of values in social and ritual practices' (November 2017)

Nicholas Borek:

- "From Weighing Metals to Counting Coins: The Production and Use of Coinage in the Western Mediterranean (c.550-300 BCE)", Kolloquium Neue Funde und Forschungen, Institut für Archäologische Wissenschaften, Uni Frankfurt (Juli 2017)
- "Coin Hoards and Early Coin Use in Archaic Italy and Sicily", Seminar Berlin Graduate School of Ancient Studies 'Interdisciplinary approaches on ancient economy', Berlin (Dezember 2017).

Hülya Vidin:

- „Karien im Übergang vom Hellenismus zur Kaiserzeit. Münzbilder als Ausdrucksmittel der Polis in Zeiten politischer Umbrüche? – Das Fallbeispiel Alabanda“, Tag der Antiken Numismatik, Münster (November 2017)
- „Coinage and identity in Caria in the transition from the Hellenistic to the Roman period. The case study of Alabanda“, Konferenz Geld eint, Geld trennt 2: Coinage, Regionalism and Identities ,Oxford University/DAI (November 2017)

David Weidgenannt:

- 'Common Currencies.Coins, their Use and Federal States', Darmstädter Diskussionen. 9. Interdisziplinäres Doktorandenkolloquium zu antiken Kulturen. (September 2017)
- 'Common Currencies.Coins, their Use and Federal States' Edinburgh, Federalism in Antiquity and Today: a continuing story? (September 2017)
- 'Common currencies – zum Problem bundesstaatlicher Prägungen', Bochum, Interdisziplinäres Kolloquium zur Griechischen Antike (November 2017)
- 'Shared Identities? Cooperative and Civic Coinages in Greek Federal States (5th - 1st Century BC)', Oxford,'Geld eint, Geld trennt' 2: Coinage, Regionalism and Identities, Oxford University / DAI (November 2017)

Publikationen

F. Kemmers und M. Scholz, Ein spezifischer Wert: ein republikanischer Denar mit Graffiti aus Groß-Rohrheim (Lkr. Bergstraße). In: U. Recker (ed.), *Iucundi acti labores. Festschrift für Egon Schallmayer anlässlich des 65. Geburtstags*. Jahrbuch für Archäologie und Paläontologie in Hessen, Sonderband 5 (Wiesbaden 2017), 124-128.

F. Kemmers, Metaal, munten. In: P. Weterings (ed), *Een bouwkuip vol Vechtense vondsten. Archeologische Begeleiding protocol Opgraven bij de bouw van het Nationaal Waterliniemuseum te Fort Vechten*. BAAC rapport A-12.0377 ('s-Hertogenbosch 2017), 89-112.

F. Kemmers, Worthless? The Practice of Depositing Counterfeit Coins in Roman Votive Context”, in N Myrberg Burström and G Tarnow Ingvardson. (eds), *Divina Moneta. Coins in Religion and Ritual*, Religion and Money in the Middle Ages 2 (Oxon/New York 2018), 193-209.

G. Watson, Die-sharing and the 'pseudo-autonomous' coinages, *The Numismatic Chronicle* 177 (2017), 201-211.